

Halle und Umgebung.

Freitag, 4. Dezember

Zum Halle'schen Tabaktag.

Heute ist wohl niemand in Halle, der nicht bereits durch Zeitungen und Feldbriefe von Angehörigen oder Freunden erfahren hätte, wie sehr unsere tapferen Truppen den Tabak in irgend welcher Form schätzen und schmerzlich nach ihm verlangen. Der aufstauende Gehalt, einen Tabaktag zu veranstalten, wie er bereits in Augsburg, Nürnberg und Jagen mit glänzendem Erfolge stattgefunden hat, wurde daher schon populär und mit Freuden in unserer Stadt aufgenommen; dazu gestellte sich der feste Wille, die Idee in die Tat umzusetzen. Der Mobilisierungsausbruch des roten Kreuzes wählte sofort einige Herren, welche den Arbeitsausflug für den Tabaktag bilden, und dieser hat die umfangreichen Arbeiten und Vorbereitungen bis in die kleinsten Einzelheiten trefflich zu Ende geführt. Jetzt ist nun die Reihe an unseren Mitbürgern; es steht zu hoffen, daß alle ohne Ausnahme bei der Veranstaltung des Tabaktages mitwirken werden, der Erfolg ist nur dann sicher. Halle darf unter keinen Umständen anderen Städten nachsehen.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß an den 50 Straßen-Sammelstellen kein Verkauf von Tabak und Zigarren stattfindet, sondern der Spender kauft dieselben in den besterreichenden Geschäften, welche durch Plakate kenntlich gemacht sind, und übergibt seine Gaben den Sammlern und Sammlerinnen. Die zur Empfangnahme von Spenden besetzten Damen und Herren tragen ein Abzeichen mit rotem Kreuz und dem Vermerk „Halle'scher Tabaktag". Von den Sammlern werden auch Geldspenden entgegengenommen. Das gesammelte Geld wird zur Nachschaffung von Tabakmaterial verwendet.

Städtische Kriegsfürsorge und Normalfälle.

Mit Bezug auf die kürzlich in der Presse veröffentlichten Normalfälle der Kriegsunterstützungskommission wird uns von unbekannter Seite folgendes mitgeteilt:

Die mitgeteilten Normalfälle einschließlich Mietsunterstützungen bilden für die Bezirkskommissionen nur Anhaltspunkte und können überhaupt nur dann in Frage kommen, wenn keinerlei sonstigen Einkommen in Betracht kommt, besonders trotz Arbeitswilligkeit und Arbeitsfähigkeit keinerlei Arbeitsverdienst vorhanden ist.

Es muß von den Frauen und anderen Angehörigen der Kriegsteilnehmer verlangt werden, daß sie, wenn die häuslichen Verhältnisse es zulassen, eine ihrer Vorbildung und ihren Körperkräften sowie der Sitte ihres Standes entsprechende Arbeit, z. B. Aufwartung, Heimarbeit und dergl. annehmen und sich nicht allein durch das Reich und die Stadt ernähren lassen.

Wo solche Arbeit ohne triftige Gründe abgelehnt wird, kann der städtische Kriegsfürsorge und damit die Gesamtunterstützung entsprechend niedriger als die Normalfälle geboten oder eine besondere Mietsunterstützung abgelehnt werden. Außerdem sind die Namen solcher Personen dem städtischen Arbeitsnachweis Sachsestraße 2 und der dort ebenfalls befindlichen Stellungsvermittlung des Nationalen Frauenbundes mitzuteilen.

Es ist in solchen Fällen ganz unangebracht, wenn jetzt zahllose arbeitsfähige Frauen von Kriegsteilnehmern unter Berufung auf die in den heiligen Zeitungen — übrigens nicht von amtlicher Seite — veröffentlichten Normalfälle ohne weiteres die Erhöhung ihrer Unterstützungen auf die Normalfälle oder eine besondere Mietsunterstützung verlangen. Die Unterstützungen werden nach wie vor nach Lage des Einzelfalles festgesetzt werden.

Niedrigere laufende Unterstützungen werden insbesondere auch dann festgelegt werden, wenn Frauen sich weigern, von der Unterstützung herkömmlich die Miete oder einen entsprechenden Teil derselben an ihren Hausmutter abzuführen. Bedürftigkeit liegt überhaupt dann nicht vor, wenn das Einkommen der Familie ca. 70 Proz. des früheren Einkommens des im Felde lebenden Ehegatten erreicht.

Da ferner in letzter Zeit wiederholt festgestellt worden ist, daß männliche wie namentlich auch weibliche Arbeits-

lose die Annahme durchaus angemessen bezahlter Arbeit einfach abgelehnt haben, um sich mit Hilfe der Arbeitslosenunterstützung der Stadtgemeinde und etwaiger Ergänzung durch die Armenverwaltung ernähren zu lassen, so werden von Magistrat von jetzt ab strengere Anforderungen hinsichtlich des Nachweises der Arbeitswilligkeit, welche unbedingte Voraussetzung der städtischen Unterstützungen ist, gestellt werden. Außerdem sind die Bezirksvorsteher und Armenräte schon vor längerer Zeit angewiesen worden, alle solche Personen, welche eine Unterstützung lediglich wegen eines geringeren Arbeitslohnigehalts in Folge des Krieges beantragen, abgesehen von dringlichen Fällen, zunächst nicht zu unterstützen, sondern stets an den städtischen Arbeitsnachweis zur Feststellung ihrer Arbeitswilligkeit zu verweisen.

Wenn alle beteiligten Organe des Arbeitsnachweises und der Armenverwaltung nach diesen Grundregeln verfahren und sorgfältig in gegenseitiger Fühlung arbeiten, werden die von den verschiedensten Seiten, auch in kommunalen Vereinen, erhobenen Klagen über mißbräuchliche Ausnutzung der städtischen Kriegsfürsorge bald verstummen.

Gesundheitliche Ratshläge für die Schulkinder.

Die Eltern unserer am nächsten Ostern zur Schulentlassung kommenden Volksschüler und -schülerinnen seien darauf hingewiesen, daß gesundheitliche Ratshläge zu der bevorstehenden Berufsaufnahme durch den stellvertretenden Stadtschulrat Dr. med. Strauß schon jetzt erteilt werden.

Deshalb werden gesundheitliche Ratshläge betreffs etwaiger Schulbildungen von Schültern durch gewerbliche Beschäftigungen erteilt. Auch Kinder, welche Ostern 1915 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch nicht eingeschult werden sollen, können schon jetzt dem Stadtschulrat zur ärztlichen Untersuchung vorgeführt werden, besogleichen Schulkinder mit schlechten Schulleistungen, bei welchen als Ursache der schlechten Schulleistungen ein körperliches Leiden vermutet wird.

Die ärztlichen Sprechstunden hierfür finden bis auf weiteres im Stadthaus a. S. Schmeerstr. 111, und zwar Donnerstags 5-6 Uhr nachmittags statt. Schulkinder müssen stets den Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

Einsitzung und Bernichtung von Darlehenstafelnscheinen.

Da der gestrige Sitzung der Bundesrats wurde dem Entwurf von Bestimmungen über die Einsitzung besitzloser oder unbrauchbar gewordener und über die Vernichtung nicht mehr einlöslicher Darlehenstafelnscheine die Zustimmung erteilt.

Totenjohanna an deutschen Heldegräbern.

Da ruht ihr nun in kalter, fremder Erde Und schlummert friedlich in der dunkeln Gruft. Bis Gott der Herr, der einstens sprach euch „Werde!“ Euch an die Stufen seines Laros rufft. Dann schwingt ihr euch empor auf höchsten Schwingen Und tretet lachend hin vor euren Gott. Und künket ihm: wie ihr im heißen Ringen Auf blutger Wühlstätt wartet den Selbentod. Wie ihr gekämpft für Deutschen Reichs Ehre, für Sein und Mächten, Heimat, Kind und Weib. Wie ihr in Kaiser Wilhelm's Selbentiere Dem Feindes Augen feuchtet einen Reib! Doch immer ihr in freiem Lebermut Zu Kant' und Tüden reichet eure Hand. Daß ihr mit eurem Guts, eurem Blute Einlandet für das teure Vaterland! Denn wird Gott irgend je in Selbent erbehen Und milde lächelnd euer Grab erschauen? Geht ein, ihr Bräuen, zu dem ewigen Leben! Zum ewigen Frieden in mein Paradies!

Ich aber steh' am heiligen Feßel der Toten An euren Gräbern! — Steh' in tiefem Weib Auf blutgeränkten und zerstampften Boden, Den ihr erstimm't, erkamft in Selbent Streit; Und hat ein Vatermörder all den Bräuen. Die herben Mäuten in der heiligen Schlacht, Die still und friedlich Seit' an Seite schlafen Zu meinen Füßen, in des Grabes Nacht. — So ruht denn fern in kalter, fremder Erde. Ihr deutsches Helde! — Schlafst in dunkler Gruft! Bis Gott der Herr mit legender Gebärde Euch an die Stufen seines Laros rufft! —

Serm. Günther, Wörmitz, Bize-Nachmeister 4. Ost. 1. G. III.

Das Eiserne Kreuz.

Dem Pioneer Otto Kesser, Sohn der Witwe Frau Anna Meyer, Drenthauptstr. 1, wurde für Tapferkeit beim Minenarbeiten im Ansonenbache das Eiserne Kreuz verliehen.

Der Lehrer Kurt Heina von der hiesigen Schule Freiweide, der in Belgien mitkämpfte, ist als Unteroffizier der 1. Klasse zum Eisernen Kreuz d. 1. Kl. befördert worden und hat am 22. Nov. das Eiserne Kreuz erhalten.

Der Direktor der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt Graf Dr.-Ing. Brudenmann, der seit Beginn des Feldzuges seine Fortschrittsarbeit mit dem jetzt so viel wichtigeren Kriegswesen verbunden hat, ist für hervorragende Leistungen mit seiner Batterie — er ist Hauptmann und Batteriechef in einem der belgischen Regimenter, welche den ersten Vormarsch bis zu den Ardennen und dann die schwersten Kämpfe am Eise und Voerg gerecht mitgemacht haben — mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden.

Das Eiserne Kreuz wurde dem Referendar Paul Steinfede, Leutnant und Kompaniechef im Garde-Reiterregiment, verliehen.

Feldwebel Willi Kummerler in 1. Reserve-Garde-Regiment aus Guts in Borsdorf, Sohn des Real-Gymnasiallehrers a. D. Max Kummerler, wurde mit dem Eis. Kreuz ausgezeichnet.

Das Eiserne Kreuz erhielt am 22. November der Eisfeldwebel Curt Ausspach, ein Bruder des hiesigen Konzertleiters Ausspach.

Dem Sergeanten Trompeter Paul Brömme wurde für treue Dienste und Tapferkeit im Felde die großherzoglich badische Verdienstmedaille in Silber am Bande verliehen. Sein Bruder, der Unteroffizier Fritz Brömme, der jetzt, nach seiner Verwundung, dem Ersatzbataillon des 13. Infanterie-Regiments ausgewiesen ist, wurde wegen seiner Tapferkeit und seines selbständigen Vorgehens im Felde das Eiserne Kreuz verliehen. Seine Brüder sind Söhne des Landwirts Fritz Brömme aus Mühlendorf.

Der Techniker Walter Fritze, Serg. d. 1. Kl. bei den 4. Pionieren, Schwerelebende des Volkshilfsbataillons a. D. Carl Heide, Triftstraße 29, hat das Eiserne Kreuz erhalten.

Der Unteroffizier der Landwehr Franz Gottschling im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 96, launmännlicher Beamter der Ballungs-Maschinenzeit und Eisenarbeiter, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Ferner erhielten die Mitglieder des Jahnschen Turnvereins: Unteroffizier D. A. Oskar Steindreher, 4. Ersatz-Division, 36. Inf. Unteroffizier Paul Schmidt, 36. Inf.-Regt. 36, 10. Komp. Gefr. Fritz Borsner, Hansf. Feldart.-Regt. 75, 3. Batterie, das Eiserne Kreuz für besondere Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Dem Krankenpfleger der Landesheilanstalt Mittelheim Kaspar wurde vor Beginn für den außerordentlichen Mut, mit dem er viele Schwerverwundete noch Schlachtfeld und aus den Schienenwagen zum Verbandsposthaus, das Eiserne Kreuz verliehen.

Sinfonie-Konzert im Zoologischen Garten.

Die Ankündigung eines Konzertes großen Stils hatte gestern abend eine hüllige Begeisterung nach dem Saale des Zoologischen Gartens geleitet. In der Stadttheater-Orchestra, das in einer Stärke von 50 Musikern spielte, leitete unter Hermann Hans Westler's trefflicher Leitung Sverreoragendes. Die gemaltige „Erica“, Beethoven's 3. Sinfonie, leitete das Konzert ein. Zunächst ließ die Menge die heilvollsten Klänge an sich vorüberziehen. — Beethoven wollte mit der 3. Sinfonie einen Heben seiner Zeit verherlichen, seine Fiktion felen dabei auf den Konal Bonaparte, dem er das Werk dedizierte, bevor er es komponierte. Was dann aus dem Konal Bonaparte der Trann Napoleon wurde, schrieb Beethoven seine Dedikation und setzte an deren Stelle den Namen des Fürsten Lobonoff. Hans o. Bilson, der berühmte Dirigent, hat einmal in einer Rede, die er im Jahre 1892 im Anßuß an eine Aufführung der „Erica“ hielt, das Werk im Namen der deutschen Musiker dem Fürsten Bismarck gewidmet. — Der zweite Teil des Programms brachte ausschließlich Gesangsstücke von Frau Adhede-Schubert, der beseligsten Mithin unseres Stadtkonzertes. Die Kunstlerin beugte eine Mitnahme von edlem Klang und hoher Fülle; auch ihr Vortrag ist tief ermunternd. So erkundten denn Lieber von Schubert, Hugo Wolf und Westler eine ganz herooerragende Wiederabe. Am langschönen Mittelstück mitte Hermann Hans Westler als virtueller Begleiter. — Zwei Erbauungsbildungen für Solle waren angeschlossen: die „Heilige Musik“ von Clemens von Brandenlein, und der „Rafocny-Marsch“, sineslich bearbeitet von Elia. Beide Werke zeichnen sich durch blühende Instrumentation aus. Die „Heilige Musik“ ist im Stile eines Triumphmarches geschrieben. Die Bearbeitung des „Rafocny-Marsches“ konnte keiner besser, erobartiger gestalten, als Franz Vist, der große Ungar. Die Werke fanden gestern in Hermann Hans Westler und dem vorzüglichen Orchester vorzügliche Interpreteten, und wurden mit reichstem Beifall aufgenommen.

„Wie befördert man Wollfächer für unsere Seelen auf Helgoland?“ Unter dieser fragenden Ueberschrift unterbreitet uns und der Definitivität eine freundliche Leserin folgendes: „It es un-

Advertisement for Bruno Freytag, featuring the headline 'Weihnachts-Bedarf' and a list of goods including clothing, linens, and household items. The ad is framed with decorative borders and includes contact information for Halle a. S., Leipzigstrasse 100.





Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Der best schwurgericht hat sich heute das erste 10 Jahre alte... (rest of text)

Strafammer.

Die Fänge.

Eine eigenartige Geschichte befallte die Berufungsinstanz. Der Kaufmann D. wohnte in der... (rest of text)

Provincial-Nachrichten.

Merkelbe, 3. Dez. (Verfung.) Schiffswermeister Prof. ... (rest of text)

Wien, 3. Dez. (Hofschloß.) Der k. k. Hofschloß... (rest of text)

Verkauf, 3. Dez. (Hofschloß.) Der landwirtschaftliche Verein in... (rest of text)

Handel, Gewerbe und Verkehr. Der Schieferverband von... (rest of text)

lei, das die rechtsültige Befüllung der Klage an den General... (rest of text)

Finnschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 27. Novbr. (Mitgeltung von der... (rest of text)

Wasserstände. (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with 3 columns: Station, Fall, Wuchs. Rows include Arters, Nebrn, Oberpegel, etc.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft. Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die auf dem Stadtplatz im II. Quartier, 7. Reihe, bezugsfähige... (rest of text)

Bekanntmachung. Wegen Ausbuddes der Waus und Klauenheute unter den... (rest of text)

Bekanntmachung. Die Mitglieder des Militärpflichtausübungsvereins zu Halle... (rest of text)

Bekanntmachung. Die Pfändung, die Eltern 1913 bei Schule verlassen, jedoch... (rest of text)

Bekanntmachung. Am Montag, den 7. d. Mts., findet eine Sitzung der Stadt... (rest of text)

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. November 1914 sind nachfolgende... (rest of text)

2. In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet: 1) maitagd... (rest of text)

Die unbekannteten Eigentümern der unter 1. bezeichneten... (rest of text)

Es wird zur Befriedigung der unter 1. bezeichneten... (rest of text)

Mitrich ist die Beobachtung gemacht worden, daß über die... (rest of text)

Dem Rottenstein müssen mindestens fünf Gemeindesteuer... (rest of text)

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen. Halle a. S., Magdeburg, Kaserstraße 22. (rest of text)

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Nr. 4 ist heute eingetragen... (rest of text)

Am 3. Dezember 1914 sind die Schuldverhältnisse der... (rest of text)

Freimanvergabe zu den drei Eegen. Leipzigerstr. 7071... (rest of text)

Offene Stellen. Männliche. Plabmeister-Gelnd... (rest of text)

Zagerist gesucht. Ich suche polenische... (rest of text)

Tägliche. Nr. 30. - bis 30. - leicht ohne... (rest of text)

Kriegs-Artikeln. In Anbängung zu... (rest of text)

Verpachtungen. Großer Klerplan... (rest of text)

Vermietungen. Lindenstr. 2, I... (rest of text)

Monteure. für Stadt und Schwand... (rest of text)

Lehrning. mit guter Schulbildung... (rest of text)

Willkommen

# Weihnachtsgeschenke

Farbige Kleiderstoffe, schwarze Kleiderstoffe, Blusenstoffe in Wolle und Seide, Wollmousseline, Waschstoffe.

Fertige Kleider Kostüme Kostümröcke Blusen	Samt-Paletots und Jackets Astrachan, Krimmer und Ulster	Unterröcke Plaids Tücher Schürzen
---	--	--

Grosse Auswahl. Extra billig gestellte Preise. Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

# Theodor Rühlemann

Leipzigerstrasse 97. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Zum Tabaktag

habe ich einen grossen Posten 8 Fig.-Zigarren zum Verkauf gestellt, die ich der guten Sache wegen mit **M. 6.- p. 100 Stück netto** abgabe. Alles sind hochl. Sumatra-Felix-Qualitäten.

**Ferner empfehle Zigaretten:**

in 5 Stück-Packungen a 10 Fig., 15 Fig., usw.  
in 10 do. do. a 10 Fig., 20 Fig., 30 Fig., usw.  
in 20 do. do. in Blech a 60 Fig., 80 Fig., 1 M., usw.  
Tabake für kurze u. lange Pfeifen u. v. in Paketen a 10 Fig., 20 Fig., 25 Fig., usw.  
Schnapfen, Tabakbeutel, Schnupf- u. Kautabake.

Bitte meine wert. Kundschaft von diesem günstigen Angebot reichlich Gebrauch machen zu wollen.

**J. L. Heise, Halle a. S., Händelstr. 38.**  
Telephon 2863.  
NB. Für Feldpostbriefe übernehme gewissenhafte Verpackung und Versand unter genauer Angabe der Adresse.

## Ein Ofen als Liebesgabe!

Als Hand- und Leibwärmer empfehlen wir

kleine Öfenchen mit Glühstoff sauber, geruchlos, gefahrlos.

Grosse Spezial-Abteilung nützlicher Geschenke für unsere Krieger.

**C. F. Ritter, Halle S.**

Leipzigerstrasse 90.

**Billiger Schürzen-Verkauf.** Gr. Glaust. 5. Paul Oosenknecht.

## Schneestoff

zur Schaulenker-Deforation empfohlen

**A. Steinbach,** Adler-Druckerei, Köhnitzstr. 14.

## Wichtig für Damen!

Kaufe zu hohen Preisen: Gute dunkle Kleider, Röcke, Blusen, Kostüme und Mäntel, sowie

**sämtliche Herrschaftsachen.**

Ferner laute Westen, Blüsch, Vortiere und Leppische. Gefällige recht baldige Offerten erbitte nur per Post.

**Hademar Reiter, Halle a. S., Gr. Wallstr. 16.**

**I. Hall. Versicher. g. Ungewisser** Johannes Meyer, Köhnitzstr. 18. B. Recht u. Ungewiss. u. Garantie. Zahlung nach Gefahr.

## Kinderbewahranstalt Halle-Süd. Unsere Weihnachtsbitte

darf auch in diesem Jahre nicht schweigen, und wir hoffen, daß unsere Freunde sie nicht überhören werden, trotz aller Anstrengungen, die diese Zeit heilt. Wir werden uns aufs äußerste bemühen, aber auch die Weihnachtsfeier dürfen wir nicht vernachlässigen und wir müssen bei unseren zahlreichen Angehörigen in manchen bedingenden Verhältnissen abheilen. Darum bitten wir um Gaben wie in früheren Jahren. Die Verzeir in der Anstalt (Händelstr. 28) und wie unten gezeichnet sind zur Annahme bereit.

**Der Vorstand:** Frau A. Cagert, Frau Stadtrat Ernst, Frau Ad. Ernst, Frau D. Ehrenberg, Frau W. Heinke, Frau J. Hoesliger, Frau Fr. Schönmann, Frau Direktor Schulte, Fraulein F. Schwarzburger, Fr. Cagert, Fräulein, D. Wächter.

## Gespielte Pianinos

in großer Auswahl von Klüßner, Bach, Armer, Schmeidler u. c., davon von 300 Mk. an zu verkaufen, auch auf Teilzahlung.

**B. Doll,** Gr. Ulrichstr. 35/34.

## Althee-Bonbons,

von vorz. Wirkung gegen Grippe und Heiserkeit. a Paket 50 u. 25 Pl., empfiehlt Joh. Milbacher, Poststr. 11.

## Robeskin

Reinigung der Wäsche und Kaffeeküchen macht ganz bei jedem Beruf unentbehrlich, bei auch während der Kriegszeit. Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedarfsgüter verteilt werden können.

## Volks-Kaffee-Hallen.

Halle I am Leipziger Turm - Köhnitzstr. 1. - II Alte Brommab - Reibbahn. - III Moritzwinger - IV Vor dem Steinfort - Köhnitzstr.

Sämtliche Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abds. 8 Uhr.

Es wird verabreicht: Kaffee, Heiss, Milch, Fleischbrühe & aromatisirte Limonade, Branntwein.

Marken zu 5 Pf., welche sich besonders zu bestimmten u. Unterhaltungen eignen und in allen Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstr. 30, und bei dem Goldschmied Herrn G. W. Müller, Salzgaßstr. 2 - zu haben.

## Familien-Nachrichten.

Am 2. d. Mts. entschlief plötzlich unser Ehrenmitglied **Herr Eduard Kobert.**

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mitbegründer und Förderer unseres Bundes. Sein erhabenes, edler Charakter und sein allezeit lebenswürdiges Wesen sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.

**Hallescher Schützenbund. E. V.** Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr auf dem Stadtgottesacker statt.

## Statt besonderer Anzeige.

Am 3. Dezember, früh 3 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langen, schweren, in Gaudel abgelegenen Leiden im Diakonissenhaus mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der **Bäckermeister**

## Fritz Delius

im 49. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz **Auguste Delius geb. Strauss** nebst Kindern, Dessauerstrasse 15. Beerdigung findet Montag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.



Am Totensonntage starb unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Major und Bataillonskommandeur im Garde-Füsiliers-Regiment

## Sylvester Stieber,

Ritter des Eisernen Kreuzes, bei Lodz den Heldentod für das Vaterland, als er sein Bataillon aus der feindlichen Umzingelung herausführte. Halle a. d. S., den 3. Dezember 1914.

Im Namen der Geschwister **Direktor Stieber und Frau.**



Nach banger, schweren Tagen wurde uns heute zur schmerzlichen Gewissheit, dass unser lieber, teuren, unvergesslicher Sohn, Bruder und Enkel, der **Kriegsfreiwillige**

## Erich Jäger

im 21. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland in Nordfrankreich starb. Halle a. d. S., Kruckenbergstr. 10a, den 4. Dezember 1914. In tiefstem Schmerz

**Max Jäger, Mathilde Jäger geb. Tolle, Otto Jäger, z. Zt. im Lazarett Demmin, Alfred Jäger, Frankfurt a/M., Dorothee Tolle** als Grossmutter.



Im Kampfe für Kaiser und Reich ist am 26. v. M. Herr **Hauptmann der Landwehr und Ober-Polizei-Inspektor**

## Karl Grantzow

den Heldentod gestorben. Unser Verein verliert in ihm den stellvertretenden Vorsitzenden, der, unserer jungen Sache mit Eifer und Fleiss zugewandt, uns viel zu früh entzogen ist. Hoffen wir doch von seinem Rat und seiner Förderung die besten Erfolge.

Ehre seinem Andenken! **Hallesche Fahrtschule e. V. Halle a. S.** Der Vorstand. Engelcke.

## Bandwurm mit Solitaena stop!

Befähige hiermit, daß das Bandwurm-mittel Solitaena den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angegriffen werden, nicht fortbekommen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde Solitaena allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagen, reich. Hochachtungsvoll Dr. Victor Berlin N. 113 den 25. u. 10. Solitaena für Erwachsene 2,50 Mk. für Kinder 1,50 Mk. ist erhältlich in den Apotheken.

## Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der G. Städt. in der Weidenplan. Telefon 1036, von 12-2 geschloffen. 1. Stock 45 Pf. 10. Abste 4 Mk. 30. Abste 11,50. Bei uns in Haus nur gutes Stiefernholz.

## Kaufgesuche.

**Ga. 2000** u. Wtr. billige **Fabrik-Gelände**, möglichst viel hinterland, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und B. Z. 5620 an Rudolf Mosse, Weststr. 4.

**Leise Ritten**, klein u. mittelgroß, gelüft. Endstraße 62.

## Weihnachts-Geschenke

**Juwelen Fines** Ges. gegen Schmelzwert. 12.

Am 1. Dezember starb der **Seifenfabrikant**

## Herr Eduard Kobert.

Mit ihm ist einer unserer Treuesten und Besten dahingegangen. Bis in sein hohes Alter hat er für unsere edle Kunst ein warmes Interesse bezeugt und sich durch Biederkeit und Edelsinn ein bleibendes Andenken gesichert.

Möge ihm die Erde leicht sein. **Verein Sang und Klang.**

Unser Ehrenvorsitzender **Herr Rentier Eduard Kobert**

ist uns am 1. Dezember durch den Tod entzogen.

Einer der Tüchtigsten vom Hilfskorps für den Verwundeten-Transport 1870/71, hat er für die Sache des Roten Kreuzes bis an sein Lebensende mit hingebungsvoller Treue gewirkt.

Sein Andenken wird von uns allezeit in Ehren gehalten werden. Halle a. d. S., den 4. Dezember 1914. **Der Vorstand** des 1870er Bahnhofs-Baracken-Vereins.

Am 2. Dezember 1914 verstarb nach kurzem Leiden unser wartet am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Privatmann

## Alfred Muschke

im 72. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrubt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an **Selma Muschke geb. Köhler.** Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

